



Eva und Eduard Geissler haben aus der Alten Schmitte einen wandelbaren Begegnungsort gemacht.

# Schmitte kunterbunt

Während über 150 Jahren wurden in der Alten Schmitte Schmiedearbeiten verrichtet und den Pferden neue Hufeisen verpasst. Heute bekommen die Menschen hier neue Schuhe oder frische Schuhsohlen, einen Kaffee oder gar ein Konzert im Bistro.

**B**iegt man in Steffisburg von der Oberdorfstrasse ins Zibelegässli ein, fallen einem beim Haus mit der Nummer 4 zunächst nur die Schuhe in der Auslage auf sowie das Schild mit der Aufschrift «Reparaturen an Kletterfinken, Wanderschuhen, Rucksäcken». Doch die Alte Schmitte von Eva und Eduard Geissler bietet viel mehr als nur Schuhe und Schuhmacherarbeiten. Ein Teil davon zeigt sich, wenn man über die alte Schmiedebrücke, wo früher die Pferde beschlagen wurden, das Geschäft betritt. Zwischen den Gestellen hindurch gelangt man

ins Bistro. Den Tee, den Latte macchiato oder die gute alte Schale serviert hier zuweilen Schuhmacher Geissler gleich selbst.

## Freitag ist Konzerttag

Das ist aber noch nicht alles. Jeden Freitagabend verwandelt sich die Alte Schmitte innert 15 Minuten in ein Konzertlokal. Gestelle werden weggerollt, Trennwände hervorgezogen, Tische zur Seite geschoben, und die Bartheke wird mit Eisenhaken im Raum aufgehängt. Jeden ersten Freitag im Monat findet eine Bluegrass Jamsession statt, jeden



Ob wärmende Schuhe,  
ein heisses Getränk  
oder ein geselliges  
Feuer am alten Schmiedep-  
latz, ...



... die Alte Schmitte in Steffis-  
burg hat vielerlei Mittel gegen  
die Winterkälte parat.

letzten Freitag im Monat eine Irish Folk Session. An den anderen Freitagen treten vielfach Musiker aus der Region auf.

### 120 Veranstaltungen pro Jahr

Geplant hatten Geisslers die heutige Schmitte nie in dieser Art. 2001, als Eduard Geissler noch seine Schuhmacherwerkstatt betrieb, erzählte eine Bekannte, dass 200 Meter weiter vorne die Alte Schmitte leer stehe. Der Ofenbauer Daniel Baumann, der Letzte, der an dem Ort noch geschlossert, geschweisst und geschmiedet hatte, war an die Bernstrasse umgezogen. Geisslers liessen sich den Raum zeigen und fanden, daraus könne man doch etwas Tolles machen. Ein Schlosser half ihnen schliesslich beim Innenausbau, was sich als Glücksfall entpuppte; denn dieser verstand es, die alten Elemente der Schmitte mit modernem Design zu verbinden.

Vor gut acht Jahren konnten Geisslers in die Alte Schmitte, deren erste Dokumente auf das Jahr 1850 zurückgehen, samt Schuhmacherei und Schuhladen einziehen. Ein Bistro liessen sie vor allem deshalb einbauen, weil sie sich einen Ort der Begegnung wünschten. Auch hatten Eva und Eduard Geissler vor, vielleicht hie und da eine Ausstellung zu organisieren. Dass die Alte Schmitte aber ein Veranstaltungslokal mit 120 Anlässen im Jahr würde, hätten sie im Frühling 2002 nie gedacht.

### Tango und Grilladen vom Schmitte-Grill

Nach der Eröffnung gab wieder ein Wort das andere: Der Bruder von Eduard Geissler schlug vor, mit seiner Schlosserei in der Alten Schmitte das Weihnachtsessen zu veranstalten. Also wurde getestet, ob der alte Schmiedepatz noch funktionierte. Das tat

er, der Rauch zog im Kamin schön ab. Seither wird an Geburtstagsfesten, Firmenanlässen und Hochzeiten ein Feuer entfacht, der Grill installiert, und danach braten die Gäste ihr Fleisch selbst. Dazu gibt es in der Regel ein Salatbuffet – alles angeliefert vom Metzger. Denn über eine Küche verfügt die Schmitte nicht.

Neben der grossen Nachfrage bei den Anlässen hätten Eva und Eduard Geissler auch nicht erwartet, dass sie so viele Anfragen von Musikern bekämen. Sie könnten die Freitage fast doppelt oder dreifach besetzen. Ein gesetzter Anlass, der seit drei Jahren regelmässig seinen Platz hat, ist der Tango-Abend. Dann zeigt ein Paar seine Tangotanzkünste, und dazu gibt es Fleisch vom Schmitte-Grill sowie die Gelegenheit, sich selbst im argentinischen Tanz zu üben.

### Faszination für das Material Leder

«Kultur und Anlässe organisieren, das macht Spass. Immer nur mit meinen Schuhen zu arbeiten, würde mir ablöschen», sagt Eduard Geissler. Trotzdem ist er gerne Schuhmacher, das Material Leder hat ihn schon früh fasziniert: «Mein Vater und mein Bruder sind beide Schlosser. Aber für mich war Metall immer eine kalte Materie, Leder dagegen hat etwas Warmes.» Seine Schuhmacherarbeit ist, wie die verschiedenen Kulturveranstaltungen, sehr abwechslungsreich, denn in seiner Werkstatt sind neben «Stögelisshuhen», Cowboystiefeln und Militärschuhen auch Kletterfinken zu finden, die es zu reparieren gilt. Im Herbst und im Winter warten zudem die Kufen der Schlittschuhe auf ihren Schliff. Und wenn es mal langweilig wird, ruft sicher jemand aus dem Bistro: «Chönnt i ä heissi Schoggi ha?» ■

## Steffisburger Comedy-Festival 2011: Caveman und SimonENZler

Rinntupeople und die NetZulg AG präsentieren am Comedy-Festival 2011 (11./12. Februar) ein attraktives Programm: Caveman und SimonENZler. Die Vorstellungen in der Aula Schönau in Steffisburg beginnen um 20.00 Uhr. Im Solostück «Caveman – Du sammeln. Ich jagen!» (Freitag, 11. Februar) verhilft ein Neandertaler zu völlig neuen Erkenntnissen über den Unterschied zwischen Mann und Frau.

«Phantomschmerz», das neue Kabarett-Programm von und mit SimonENZler, stellt mit seiner Appenzeller Stammtischfigur die landläufige Meinung «Wo gelacht wird, ists auch lustig» auf die Probe (Samstag, 12. Februar).

**Tickets:** An allen Starticket-Vorverkaufsstellen, unter [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) oder Tel. 0900 325 325 (Fr. 1.19/Min.).

**Preise:** 1. Kategorie: 38 Franken; 2. Kategorie: 32 Franken; Zweitagespass (beide Kategorien): 58 Franken.



### ► Profitieren Sie!

**Was:** Steffisburger Kundinnen und Kunden der NetZulg AG haben die Möglichkeit, total 100 Zweitagespässe für das Comedy-Festival vom 11./12. Februar 2011 zum Spezialpreis von 40 Franken statt 58 Franken zu kaufen.

**Wie:** Die verbilligten Zweitagespässe gibts solange Vorrat oder bis 15. Dezember bei der NetZulg AG, Bernstrasse 138, 3613 Steffisburg.